**Expertengruppe Wissenschaft für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg**

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecher****P:\Abteilung_3\Referats-Ablage_31\Bsch\Sitzung Juni\Lebensläufe\Schneidewind_01.jpg** | **Prof. Uwe Schneidewind**Geb. 1966, 1986 - 1991 Studium der [Betriebswirtschaftslehre](http://de.wikipedia.org/wiki/Betriebswirtschaftslehre) an der [Universität zu Köln](http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_zu_K%C3%B6ln). Nach einer Tätigkeit bei der Unternehmensberatung [Roland Berger Strategy Consultants](http://de.wikipedia.org/wiki/Roland_Berger_Strategy_Consultants) Wechsel zur [Universität St. Gallen](http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_St._Gallen). Dort Promotion (1995) am Institut für Wirtschaft und Ökologie und Habilitation (1998). 1998 Professur für [Produktionswirtschaft](http://de.wikipedia.org/wiki/Produktionswirtschaft) und Umwelt an der [Carl von Ossietzky Universität Oldenburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Ossietzky_Universit%C3%A4t_Oldenburg). Von 2004 - 2008 Präsident dieser Universität. Seit 2010 Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des [Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie](http://de.wikipedia.org/wiki/Wuppertal_Institut_f%C3%BCr_Klima%2C_Umwelt%2C_Energie) GmbH in [Wuppertal](http://de.wikipedia.org/wiki/Wuppertal). Seit 2010 Professur „Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit“ Bergische Universität Wuppertal.Arbeitsgebiete: Innovationsforschung, Stoffstrommanagement, Nachhaltigkeitswissenschaft, Nachhaltigkeitsforschung, Transitionsforschung  |
| **Mitglieder** | **Dr. Chantal Ruppert-Winkel**Geb. 1978, 1997 - 2002 Studium der Forst- und Umweltwissenschaften, dann Mitarbeiterin am Institut für Forstökonomie in Forschung und Lehre und 2006 Promotion zur Dr. rerum naturalium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, seit 2008 Nachwuchsforschungsgruppenleiterin des BMBF-Forschungsprojektes: „EE-Regionen: Sozialökologie der Selbstversorgung“ am Zentrum für Erneuerbare Energien der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2011 Gastwissenschaftlerin am Department of Environmental Science, Policy and Management, University of California, BerkeleyForschungsschwerpunkte: Nachhaltige Ressourcennutzung auf lokaler und regionaler Ebene (Community-based research); Inter- und transdisziplinäre Forschung zur sozial-ökologischen Nutzung von Erneuerbaren Energien; Sozioökonomische Analysen von Akteurs-Netzwerken, Institutionen, Organisationsstrukturen und Leadership |
|  | **Prof. Armin Grunwald**Prof. Dr. rer. nat., Studium von Physik, Mathematik und Philosophie. Berufstätigkeiten in der Industrie (Software Engineering, 1987-1991), im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (1991-1995) und als stellvertretender Direktor der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (1996-1999). Seit 1999 Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse des Forschungszentrums Karlsruhe (ITAS). Seit 2002 auch Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). 2007 Berufung an die Universität Karlsruhe unter Beibehaltung der Leitungsfunktionen von ITAS und TAB. Sprecher des KIT-Schwerpunkts "Mensch und Technik". Sprecher des Helmholtz-Programms "Technologie, Innovation und Gesellschaft".Arbeitsgebiete: Theorie und Methodik der Technikfolgenabschätzung, Technikphilosophie, Technikethik, nachhaltige Entwicklung. |
|  | **Prof. Dr. Martin Müller**Jahrgang 1969. Von 1995 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für betriebliches Umweltmanagement an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Dort Promotion zum Dr. rer. pol. Von 2000 bis 2004 Assistent am Lehrstuhl für Produktion und Umwelt (Prof. Schneidewind) an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Dort 2004 Habilitation. Von 2005 bis 2008 Vertreter des Fachgebiets Produktion und Umwelt an der Universität Oldenburg. Seit Oktober 2008 Professor des Stiftungslehrstuhls Nachhaltiges Wissen, nachhaltiges Bildung, nachhaltiges Wirtschaften an der Universität Ulm.Forschungsgebiete: Nachhaltige Mobilität, Nachhaltiges Supply Chain Management, Corporate Social Responsibility, Nachhaltige Bildung |
|  | **Nikolas Hagemann**Geb. 1987. Von 2007 - 2010 Studium Geoökologie/Ökosystemmanagement an der Eberhard Karls Universität Tübingen, seit 2011 im Masterstudium Geoökologie. Seit 2011 Mitglied im Beirat für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Tübingen. Er vertritt die StudierendenInitiative Greening The University (SIGU) e.V., Tübingen, die sich zum Ziel gesetzt hat, das Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung in Lehre, Forschung und Verwaltung der Universität Tübingen und darüber hinaus zu verankern. Seit 2009 organisiert SIGU dazu u.a. das Seminarprogramm 'Studium Oecologicum' zu Themen Nachhaltiger Entwicklung. Ihr Engagement führte unter anderem zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS in der Universitätsverwaltung und zur Etablierung eines transdisziplinären Forschungsprojektes zu Biodiversität auf städtischen Grünflächen. |
|  | **Prof. Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH) Michael Wörz** Geb. 1954. 1980 FH-Diplom nach Studium Bauingenieurswesen, FHT Stuttgart. Danach Studium der Philosophie und Pädagogik, Universitäten Stuttgart, Bonn und Tübingen mit Abschluss Magister Artium 1988. 1993 Promotion zum Dr. phil. mit Dissertation über Wirtschaftsethik. Von 1980-1988 Tätigkeit als Ingenieur im Ingenieurbüro Peter+Lochter Stuttgart. Seit 1991 Unternehmensberater für High-Tech Dienstleister und Non-Profit Unternehmen. Zum WS 1993/94 Berufung zum Professor für Technik- und Wissenschaftsethik an der Hochschule Karlsruhe - Hochschule für Technik mit der Aufgabe der Leitung des Ethikförderprogramms an den Fachhochschulen. Sprecher des Netzwerkes der Fachhochschulen „Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung“ in Baden-Württemberg.Arbeitsgebiete: Technik- und Wirtschaftsethik, Philosophie, Pädagogik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Systemtheorie  |
|  | **Dr. Bettina Brohmann**Promovierte Sozialwissenschaftlerin (TU Berlin/Universität Klagenfurt) und Regionalwissenschaftlerin (TU Karlsruhe). Im Öko-Institut seit 1984 als Projektleiterin und Senior Researcher beschäftigt. Zwischen 1988 und 1996 Lehrbeauftragte an der Hochschule Darmstadt und der Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt. Von März 2010 – April 2012 Leitung des Bereich "Energie & Klimaschutz" am Öko-Institut in Darmstadt. Hauptarbeitsfelder in Forschung und Politikberatung liegen im Bereich der Partizipation, der Konsumenten- und Motivationsforschung, der Kommunalen und Regionalen Nachhaltigkeitskonzepte, sowie der sozialen Aspekten der Energie- und Klimapolitik. Seit Mai 2012 als Forschungskoordinatorin für Fragen der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung zuständig. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Instrumentenbewertung und Programmgestaltung im Bereich Nachhaltiger Konsum und Energiewende, Soziotechnische Studien in verschiedenen Bereichen sowie die wissenschaftliche Evaluation von Modellvorhaben und Beteiligungsverfahren.  |